

# Rückschlag für das Rückschlagspiel

**Tennis Club Bassum legt Pläne für Errichtung eines Padel-Platzes vorerst auf Eis**



Sollte zu den drei Tennisplätzen des TC Bassum ein Padel-Platz kommen, müsste der Verein Lärmschutzmaßnahmen treffen. Das Vorhaben liegt deshalb auf Eis. © Fabian Pieper

**Bassum** – Der Sommer ist durch, und die Geräusche, die von der Tennisanlage des Tennis Clubs Bassum über das Gelände an der Syker Straße hallen, sind die Geräusche kleiner Filz-

bälle, die auf die Bespannung von Tennisschlägern treffen. Dabei hatte der Verein zu dieser Zeit mit einer anderen Geräuschkulisse geplant: der von Baumaschinen. Denn Ende Mai ging der Vorstand mit dem Vorhaben an die Öffentlichkeit, auf der Anlage einen Padel-Platz zu errichten. Bislang ist dort allerdings nichts passiert. Und nun gab der Verein bekannt: Bis auf Weiteres wird dort nur Tennis gespielt. Das Bauvorhaben liegt auf Eis.

Dabei hatte der Verein einen für seine Verhältnisse großen Wurf geplant: Rund 70.000 Euro wollte er investieren, finanziert zu einem Drittel aus Fördermitteln vom Landessportbund und zu zwei Dritteln aus eigenen Mitteln. Die Mitglieder hatten diesen Plänen mit großer Mehrheit grünes Licht gegeben. Baubeginn sollte im Verlauf des Sommers sein, sodass im Herbst eventuell schon Padel im Petermoor hätte gespielt werden können.

Aber nachdem der Verein die Vorbereitungen angeschoben hatte und die Voraussetzungen für einen Baubeginn schaffen wollte, kam es zu Problemen, von denen Stefan von der Rente berichtet: „Wir waren wild entschlossen“, sagte der erste Vorsitzende des TC Bassum, „finan-

zierungsmäßig war alles klar. Wir wollten es jetzt zu diesem Zeitpunkt umsetzen.“ Doch im Verlaufe der Planung habe sich herausgestellt, dass das Projekt „baugenehmigungstechnisch nicht so einfach“ umsetzbar sein würde.

Konkret spricht von der Rente den Lärmschutz an. Ein Gutachten habe ergeben, dass zusätzliche Lärmschutzmaßnahmen erforderlich seien, sollte zu den drei Tennisplätzen noch ein Padel-Platz hinzukommen – eine Überraschung für den Vorstand, der davon ausgegangen sei, „dass es keinen Unterschied macht, einen Platz mehr zu bauen“. Dem ist aber offenbar nicht so, denn als Ergebnis des Gutachtens sei herausgekommen, dass der Verein zusätzlich zum Padel-Platz auch noch eine Lärmschutzwand errichten müsste. Bestenfalls.

Aber bereits die Errichtung einer Lärmschutzwand würde Mehrkosten zwischen 10.000 und 20.000 Euro verursachen, schätzt von der Rente, der es kurz und knapp formuliert: „Wir können das nicht finanzieren.“ Zumal ein solches Bauvorhaben noch einen Rattenschwanz nach sich ziehen könnte: von der Rente spricht von einem Bestandsschutz der an ein Wohngebiet grenzenden Tennisanlage. Falls der Verein

auf dem Gelände bauen würde, könnte der Bestandsschutz für die übrigen drei Plätze wegfallen, was zur Folge haben könnte, dass der TC Bassum auch für diese Plätze mit kostspieligen Lärmschutzmaßnahmen nachbessern müsste.

Deshalb fasst von der Rente zusammen: „Das Risiko war zu groß.“ Die Pläne liegen nun auf Eis: „Wir verfolgen das an dem Standort so nicht weiter.“ Nicht davon betroffen seien Renovierungsmaßnahmen im Vereinsheim auf dem Gelände. Dort sollen demnächst die Umkleidekabinen, Duschen und Sanitärräume wie geplant saniert werden.

Aus den Augen verlieren möchte der Verein sein Padel-Projekt allerdings nicht. Deshalb, so Stefan von der Rente, befasst man sich nun mit Plänen, die bereits in der Vergangenheit als Alternative zur Erweiterung der Outdoor-Tennisanlage im Raum gestanden haben. Denn nur rund 400 Meter Luftlinie entfernt befindet sich an der Industriestraße die Tennishalle des Vereins. Der TC Bassum prüfe aktuell, ob sich das Projekt dort umsetzen lasse, erläutert der Vorsitzende. Aufgrund der Lage im Gewerbegebiet seien die Auflagen dort weniger hoch, „und Platz ist auch da“

In diesem Jahr wird das allerdings kein Thema mehr. Zunächst möchte sich der Verein auf die Renovierung des Vereinsheims konzentrieren, ehe er sich erneut dem Padel-Platz widmet.

„Wir schauen kommendes Jahr mal“, gibt von der Rente den aktuellen Plan wieder. Bis der TC Bassum seinen Mitgliedern Padel als Tennis-Alternative anbieten kann, dauert es also noch ein bisschen.

**FABIAN PIEPER**